



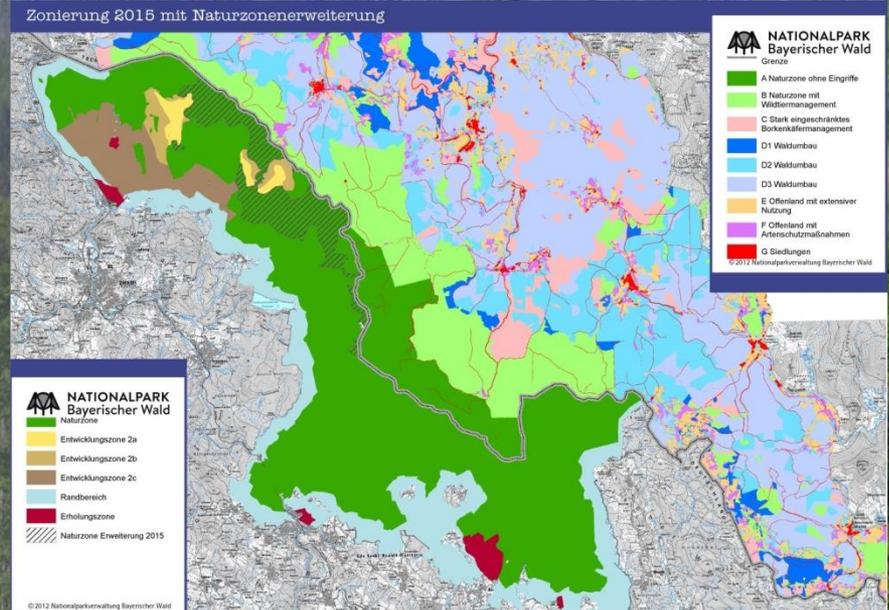
NATIONALPARK
Bayerischer Wald

NATUR NATUR SEIN LASSEN

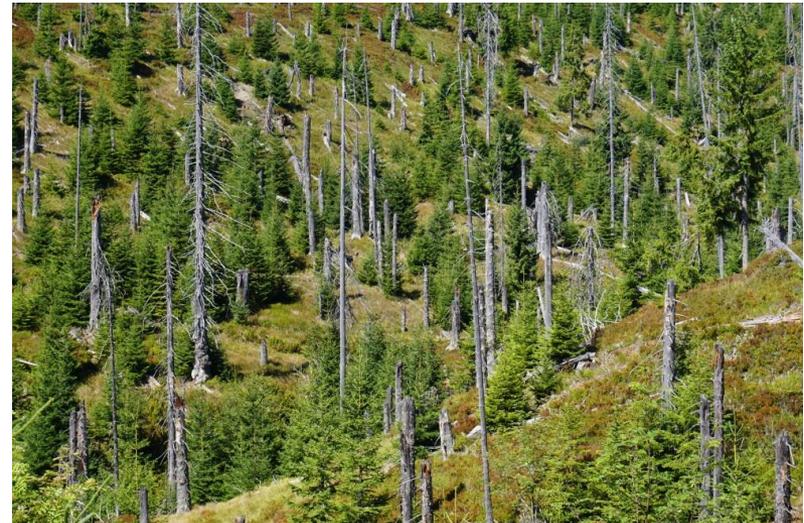
Biologische Vielfalt im
Nationalpark Bayerischer Wald

NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

- Großschutzgebiet mit 24.250 ha
- Erster Nationalpark der BRD
- Zu 98 % bewaldet
- Naturzone ca. 68 %
- 75 % der NP-Fläche ohne Jagdnutzung

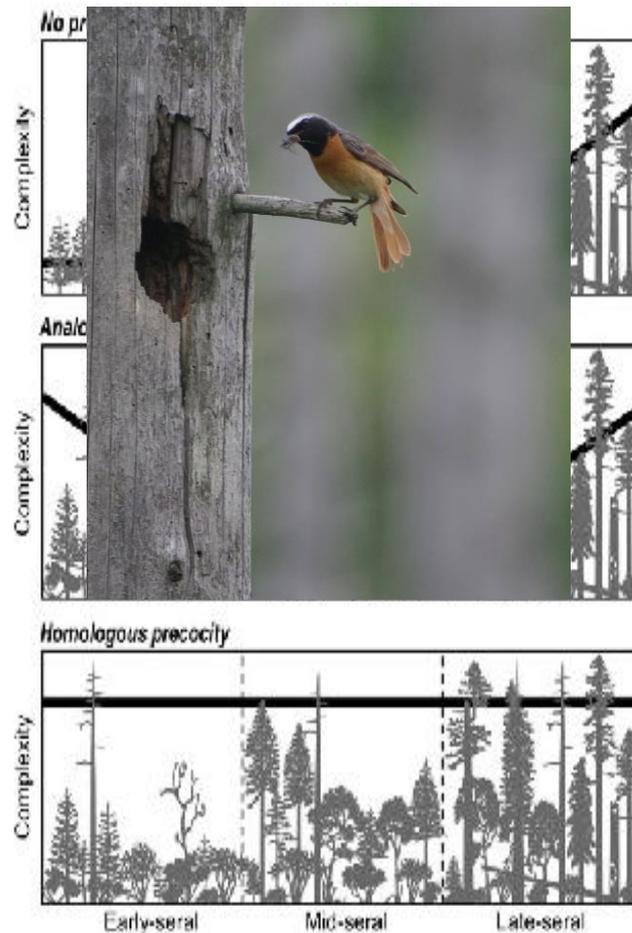


GROSSFLÄCHIGKEIT – WALDSTRUKTUR - NISCHENVIELFALT



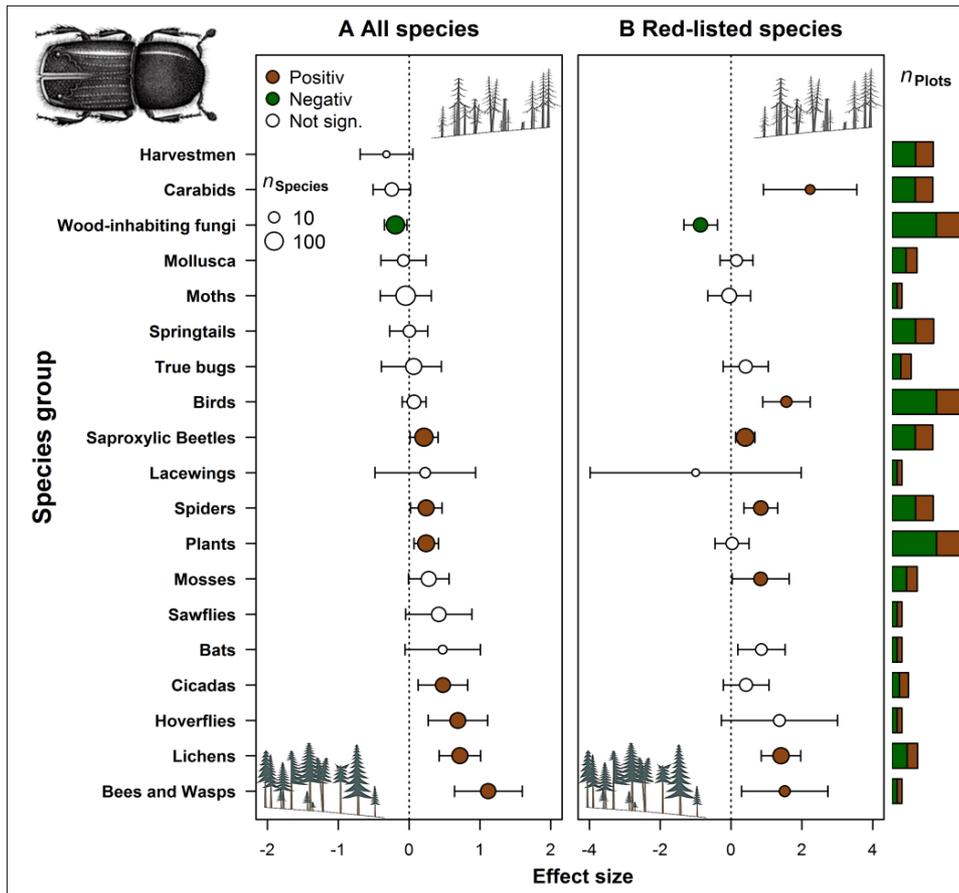
FRÜHES SUKZESSIONSSTADIUM ZEIGT HOHEN REIFEGRAD

- vertikale u. horizontale Heterogenität
- Totholzreichtum (stehend, liegend)
- Lückensystem
- Unterschiedliches Baumalter

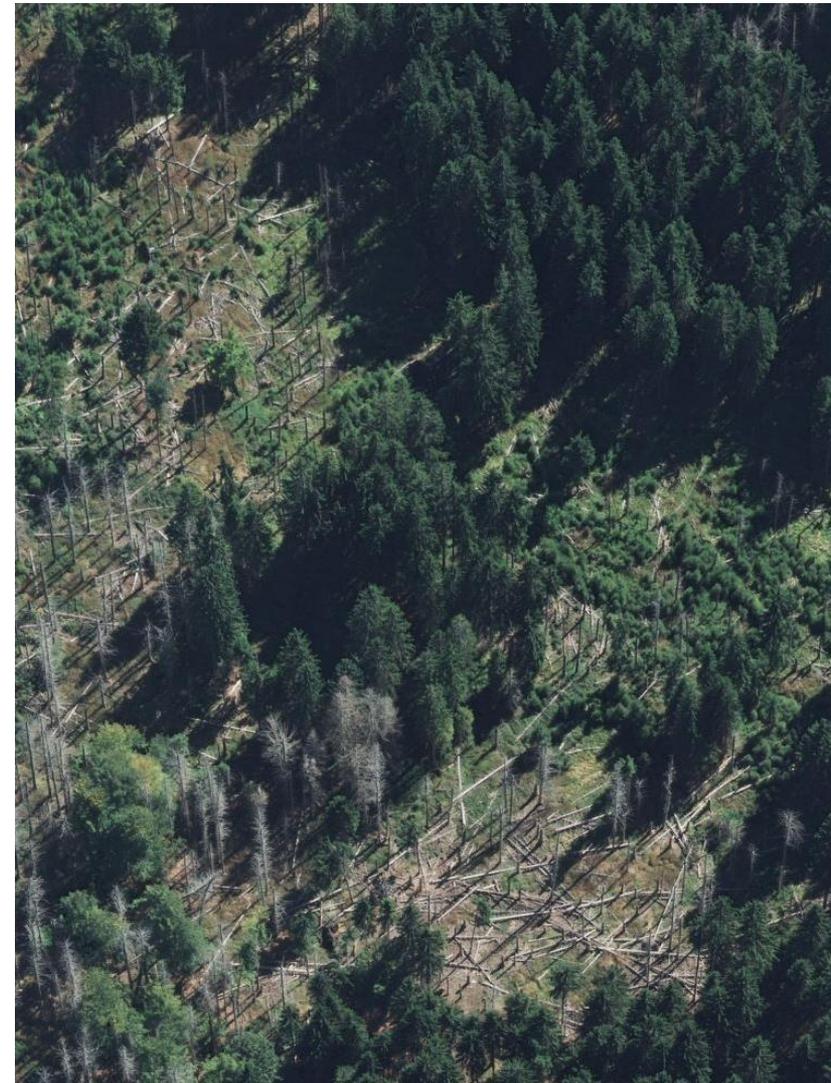


ARTENVIELFALT IM STÖRUNGSWALD

Borkenkäfer fördert die Artenvielfalt



Beudert et al 2015 Conservation Letters





ALTE WÄLDER

| DUFTENDER FEUERSCHWAMM (PHELLINUS POUZARII)

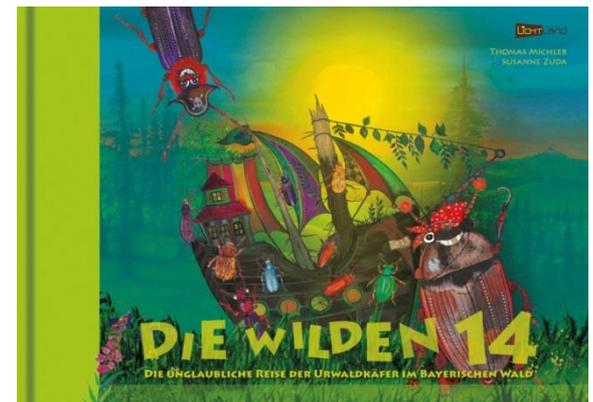


KÄFERFAUNA



überlebt in Reliktwäldern, jetzt im Aufschwung,
dank Nationalparknaturzonen

Bezüglich der Käferfauna weist der NP BW die
meisten Urwaldreliktarten aller Waldgebiete
Bayerns auf.



TOTHOLZ: SCHLÜSSEL FÜR DIE ARTENVIELFALT

- Wirtschaftswald 20 fm/ha
(13 fm/ha ohne Wurzelstöcke)
- Urwälder Europas 100 bis 300 fm/ha
- NP BW ca. 110 fm/ha



Einflussgrößen für Artenvielfalt:

- Totholzmenge
- Diversität des Totholzes

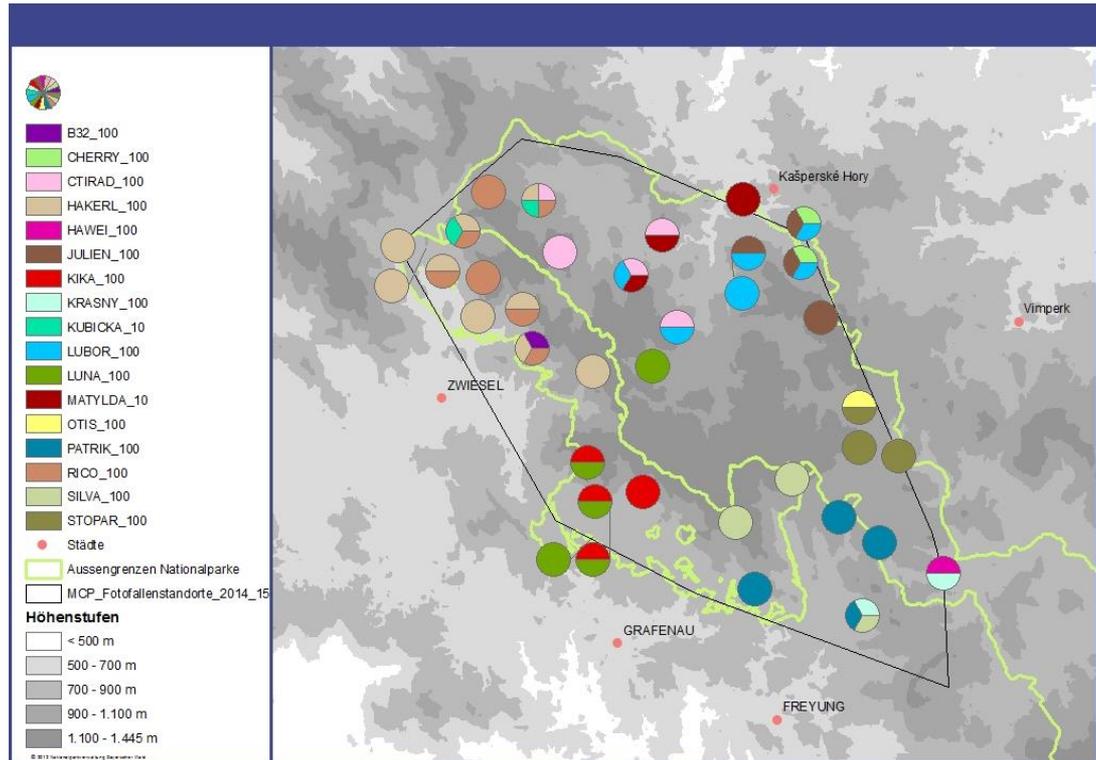


GROSSFLÄCHIGKEIT

FOTOFALLEN-MONITORING

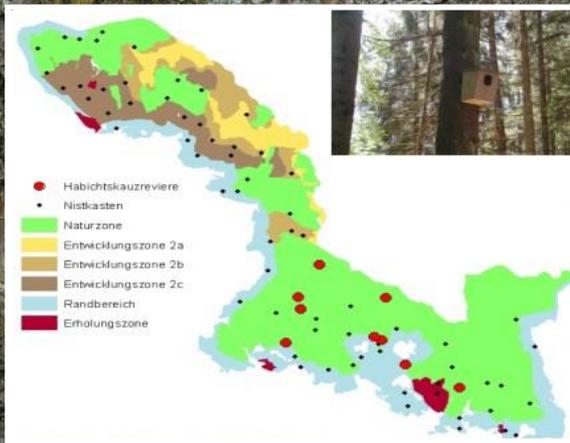
UG 760 km²
Ca. 65 Fotofallen

M 445 km²
W 122 km²



	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2013/2014	2014/2015
Selbständige Tiere	10	16	14	16	17
Unbekannte Tiere	6		4		
Jungtiere	8	7	5	9	7

RÜCKKEHR DES HABICHTSKAUZES



- Natürliche Störungsdynamik fördert Struktur- und Nischenvielfalt
- Von der natürlichen Dynamik profitieren waldspezifische Naturnähezeiger und Urwaldreliktarten
- Seltene Arten stabilisieren sich oder breiten sich aus und bilden Quellpopulationen
- Natürliche Störungsflächen erweisen sich als Primärhabitats für Arten der Kulturlandschaft
- Großräumig agierende Arten werden geschützt und bauen reproduzierende Populationen auf
- Schutz und Nutzung schließen sich teilweise aus